

A14 Menschenrechte in Russland

Antragsteller*in: Sonja Schiffers, Holger Haugk, Viola von
Cramon, Ottmar von Holtz, Marcel Ernst,
Maximilian Gercke
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Antragsbehandlung

Antragstext

1 Streichungen kursiv/unterstrichen, Einfügungen **fett/unterstrichen**

2 Z. 339 ff.: Das revisionistische Russland unter Vladimir Putin stellt eine
3 Bedrohung der Sicherheit und Freiheit der Menschen in Europa dar. Wir suchen
4 nicht die Konfrontation, sondern sind zu Kommunikation, gezielter Kooperation,
5 zum Risikomanagement, zur Eskalationsvermeidung und Transparenz der Beziehungen
6 bereit. Trotzdem waren wir immer wieder zu einem Dialog mit Russland bereit, sind
7 mit diesem Ansatz jedoch gescheitert. Ein Partner wird Russland für uns aber
8 künftig nur in dem Maße sein können, wie es sich an internationales Recht hält.
9 Unser Leitbild ist das gleiche Recht aller Staaten, wie es die UN-Charta
10 vorsieht. Dabei treten wir für die Souveränität und territoriale Integrität
11 aller Länder ein und lehnen die imperiale Idee von Einflusszonen ab. Einer
12 Ideologie, die auf das Recht des Stärkeren setzt, setzen wir die Herrschaft des
13 Rechts entgegen. Wir zeigen uns solidarisch mit denjenigen, die dem zunehmenden
14 Totalitarismus trotzen und sich trotz der Repressionen für ein Russland
15 einsetzen, das Frieden und Menschenrechte respektiert, anstatt sie mit Füßen zu
16 treten.

Begründung

- "Wir suchen nicht die Konfrontation, sondern sind zu Kommunikation, gezielter Kooperation, zum Risikomanagement, zur Eskalationsvermeidung und Transparenz der Beziehungen bereit." - Das ist unnötig defensiv und die Betonung der "gezielten Kooperation" unangebracht, während Russland weiter laufend Verbrechend in der Ukraine begeht und ohnehin zu keiner ernsthaften Kooperation bereit ist. Stattdessen sollten wir uns unser Scheitern ehrlich eingestehen.
- "Unser Leitbild ist das gleiche Recht aller Staaten, wie es die UN-Charta vorsieht." - Dieser Satz ist repetitiv und kann gestrichen werden.
- Die innenpolitische Lage, der zunehmende Totalitarismus und die Missachtung der Menschenrechte in

Russland sowie unsere Haltung dazu fehlen bislang gänzlich. Dies sollte hinzugefügt werden, ebenso die Solidarität mit denjenigen, die sich für ein anderes Russland einsetzen.